

A 8 - 18793/06-5  
 Grazer Energieagentur Ges.m.b.H.  
 Richtlinien für die 10. ao General-  
 versammlung gem § 87 Abs 2  
 des Statutes der Landeshauptstadt Graz,  
 Stimmrechtsermächtigung.

Graz, 16.11.2006  
 Voranschlags-, Finanz- und  
 Liegenschaftsausschuss:  
 Berichterstatter:

.....

**B e r i c h t  
 a n d e n  
 G e m e i n d e r a t**

Am 23.11.2006 findet die 10. ao Generalversammlung der Grazer Energieagentur Ges.m.b.H. mit folgender Tagesordnung statt:

1. Begrüßung und Feststellung der Beschlussfähigkeit
2. Beschlussfassung über den Wirtschaftsplan für das Geschäftsjahr 2007
3. Allfälliges

Gemäß § 87 Abs 2 des Statutes der Landeshauptstadt Graz 1967, LGBl Nr 130/1967, idF LGBl Nr 32/2005 ist es erforderlich, dem Vertreter der Stadt Graz in der Generalversammlung der Grazer Energieagentur Ges.m.b.H., Bgm.Stv. Walter Ferik, die Ermächtigung zur Stimmabgabe durch den Gemeinderat zu erteilen.

Gegenstand der Gesellschaft laut Gesellschaftsvertrag ist die Umsetzung der zentralen energiepolitischen Vorhaben der Stadt Graz im Sinne des Kommunalen Energiekonzepts; insbesondere die Erschließung von Energieeffizienzpotentialen und Einsatzmöglichkeiten für erneuerbare Energieträger durch neue Organisations- und Finanzierungsmodelle (z.B. Contracting mit „Thermoprofit“) sowie die Marktaufbereitung für energiebezogene Dienstleistungen.

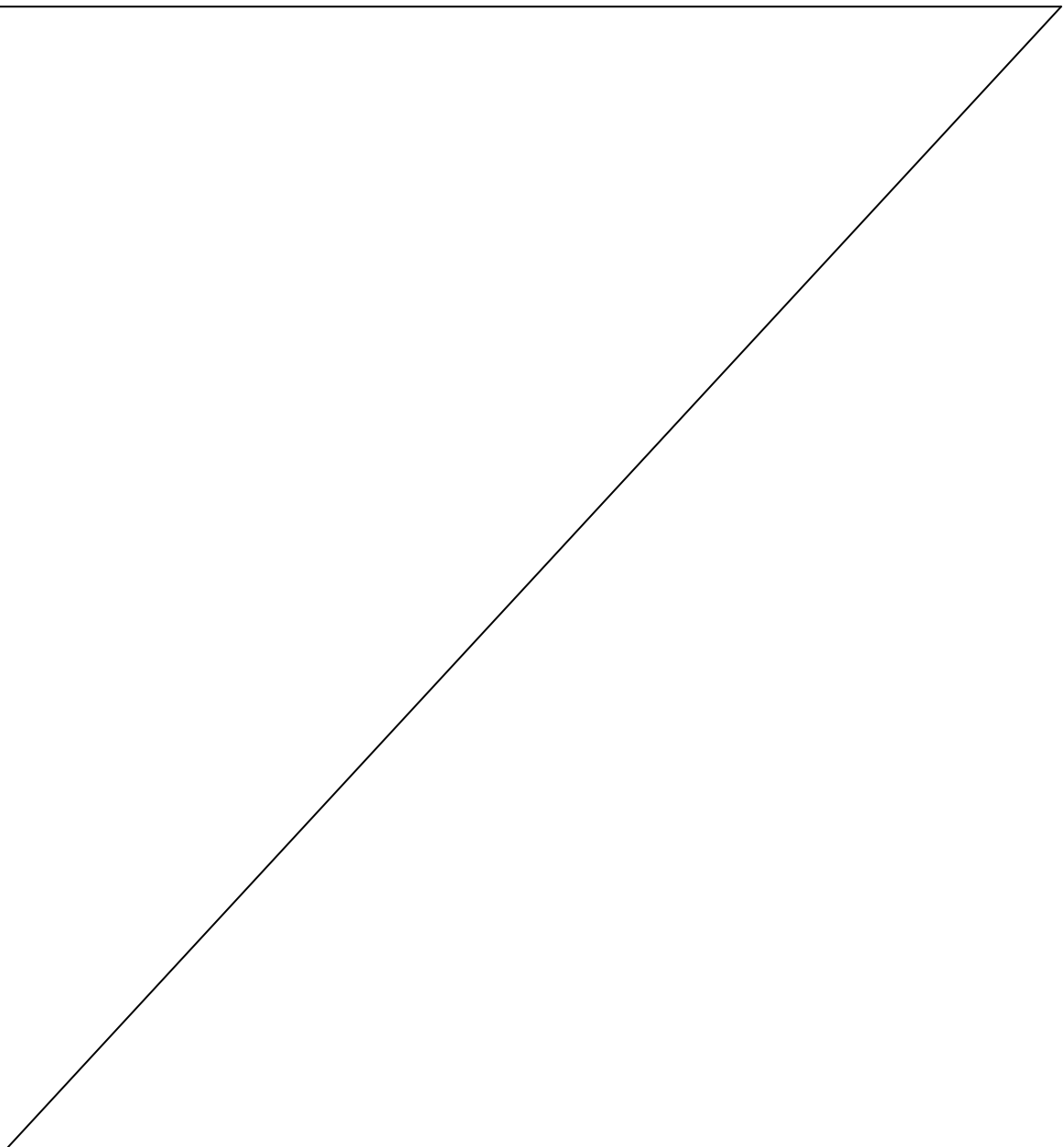
Gesellschafter sind:

Energie Graz GmbH & CoKG	34.519,60	47,5 %
Stadt Graz	34.519,60	47,5 %
Steirische Gas-Wärme GmbH	<u>3.633,63</u>	<u>5,0 %</u>
	€72.672,83	100,0 %

Als innovative und objektive Beratungseinrichtung unterstützt die Gesellschaft Liegenschaftseigentümer energieeffizient und umweltschonend zu wirtschaften. Als Kompetenzzentrum entwickelt und verbreitet sie innovative Dienstleistungen und nachhaltige Technologien und leistet damit einen Beitrag zur Marktaufbereitung. Als Partner der Politik und öffentlicher Stellen trägt sie zur Umsetzung der energie- und umweltpolitischen Ziele bei.

Die inhaltlichen Schwerpunkte der Beratungsleistungen der GEA sind:

1. Contracting und Energiedienstleistungen (Thermoprofit)
2. Energieeffizienz in Gebäuden (v.a. Sanierung)
3. Kommunale Energiepolitik und Energiemanagement
4. Innovative Technologien wie dezentrale Kraft-Wärme-Kopplung, Solarenergie u.a. erneuerbare Energieträger
5. Internationale Kooperationsprojekte, Know-how Transfer



## Plan Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr 2007

(in 1000 Euro)	IST 05	FC 06	PLAN 07	Diff	Diff %
Umsatzerlöse & Förderungen	489	588	644	55	9%
Bestandsveränderung	289	443	484	41	9%
Sonstige Erträge	12	9	8	-1	-6%
<b>Betriebsleistung</b>	<b>789</b>	<b>1.040</b>	<b>1.136</b>	96	9%
Bezogene Leistungen	-255	-403	-440	-37	9%
<b>Rohhertrag</b>	<b>534</b>	<b>637</b>	<b>696</b>	59	9%
<b>Personalaufwand</b>	<b>-443</b>	<b>-542</b>	<b>-587</b>	-45	8%
<b>Abschreibungen</b>	<b>-15</b>	<b>-14</b>	<b>-14</b>	0	0%
Steuern	0	-1	-1	0	0%
Miete, Energie, Vers.	-24	-25	-26	-1	3%
Fernsprechgeb., Internet	-7	-7	-8	-1	22%
Büroaufwand	-6	-5	-6	-1	18%
Reisen, Bewirtung	-5	-4	-6	-2	65%
Fremdleist., Prüf.-Berat.Geb	-19	-22	-25	-3	15%
Sem.-u. Ausbild.Kost.	-3	-3	-9	-6	158%
Sonstiges	-5	-4	-6	-2	45%
<b>Sonstiger Betriebsaufwand</b>	<b>-68</b>	<b>-71</b>	<b>-87</b>	-16	23%
<b>Summe Betriebsaufwand</b>	<b>-526</b>	<b>-628</b>	<b>-689</b>	-61	10%
<b>Betriebsergebnis</b>	<b>8</b>	<b>9</b>	<b>7</b>	-2	-21%
Finanzergebnis	1	1	-1	-2	-200%
<b>Erg. d. gew. Geschäftstätigkeit</b>	<b>9</b>	<b>10</b>	<b>6</b>	-4	-38%
Steuern vom Einkommen	-2	-2	-2	0	0%
<b>Jahresüberschuss</b>	<b>8</b>	<b>9</b>	<b>5</b>	-4	-46%
Auflösung von Kapitalrücklagen	0	0	0	0	0%
Zuweisung zu Gewinnrücklagen	-8	-9	-5	4	-46%
<b>Bilanzgewinn</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	0	0%

### Anmerkungen:

Die Verteilung der geplanten Erträge auf Umsatzerlöse & Förderungen bzw. Bestandsveränderung für das Planjahr 2007 erfolgt mit derselben prozentuellen Verteilung wie für den Forcast des aktuellen Jahres.

## **Wirtschaftsplan 2007:**

In den Jahren 2006 und 2006 konnten deutliche Zuwächse beim Umsatz sowie beim Rohertrag erzielt werden. Der Rohertrag (Erlöse abzüglich projektbezogener Sachkosten, bezogener Leistungen und Durchlaufposten) stieg in den letzten beiden Jahren um rd. 20%.

Das Ergebnis 2006 mit voraussichtlich + € 10.000,-- (€ 9.000,-- 2005) liegt solide im positiven Bereich und ist besser als laut Plan.

Der Wirtschaftsplan für das Jahr 2007 sieht die Fortführung des eingeschlagenen Weges und eine weitere – etwas abgemilderte – Steigerung bei den Erträgen und beim Rohertrag (+9%) und damit ein solides Wachstum der Gesellschaft vor.

Erträge:

Vom angestrebten Rohertrag sind bereits ca. € 454.000,-- bzw. 65% durch schon laufende oder fix beauftragte Projekte abgedeckt. Der gegenüber dem Plan ausstehende Differenzbetrag von ca. € 240.000,-- soll erzielt werden durch:

- Projekte konkret in Vorbereitung im Umfang von € 489.000,--, Deckungsbeitrag für 2007 ca. 183.000,--; Beauftragung wahrscheinlich
- Projekte für Gesellschafter, das Land Steiermark, den Bund und die EU sowie kurzfristige Beratungsaufträge für Gemeinden, Gebietskörperschaften, private Gebäudeeigentümer, Wohnbaugesellschaften (Energieberatungen, Energieausweise, Ausschreibungsmanagement Contracting etc.) im Ausmaß von bis zu € 80.000,--.

Von Seiten der Stadt Graz, Umweltamt, sind keine Förderungen bzw. Zuschüsse für Thermoprofit mehr vorgesehen, eine Zusammenarbeit in Rahmen konkreter Projekte ist beabsichtigt.

Zusätzlich werden Beauftragungen von anderen Ämtern der Stadt Graz an die Energieagentur angestrebt (z.B. Fortführung des Greenlight Programms in Kooperation mit der Energie Graz, bei der Einführung des Energieausweises, der Modernisierung von Schulen und Kindergärten etc.).

Schwerpunkt der Zusammenarbeit mit der Energie Graz ist das Programm „Saubere Wärme“ für den beschleunigten Fernwärmeausbau, weiters wird eine Intensivierung der Zusammenarbeit im Bereich Solarenergie angestrebt.

Mit der Steirischen Gas-Wärme GmbH besteht eine Zusammenarbeit bei den Themen Kleinanlagen zur kombinierten Wärme- und Stromerzeugung und Contracting Dienstleistungen in Industrie und Gewerbe. Ebenso stellt die Förderung der Marktentwicklung von gasbetriebenen Fahrzeugen ein weiteres Kooperationsfeld dar.

Sehr gute Erfolgsaussichten und Potentiale bestehen bei EU-Projekten, wobei die nationale Mitfinanzierung der Projekte zunehmend schwieriger wird und aufgrund fehlender Zuschüsse durch die Gesellschafter auch nicht mehr teilweise durch eigene Mittel abgedeckt werden können. Damit fällt die Multiplikatorwirkung dieser Mittel (ermöglicht Projekte, die größtenteils von anderen Stellen finanziert werden) weg.

In Abstimmung mit dem Aufsichtsrat werden nur mehr EU-Projekte in Angriff genommen, für die in der Anfangsphase des Projekts die (externe) Finanzierung sichergestellt werden kann.

Die „Bezogenen Leistungen“ werden 2007 in einer ähnlichen Größenordnung wie in 2006 anfallen, deutliche Abweichungen können auftreten je nachdem in welches Jahr größere Zahlungen z.B. an Projektpartner fallen oder welche neuen Projekte beauftragt werden.

Der Personalaufwand steigt um 8 %. Grund dafür ist die allgemeine Gehaltsentwicklung und dass im Mittel bereits vorhandene MitarbeiterInnen mit einem höheren Beschäftigungsausmaß eingesetzt werden. In Summe werden 2007 11 Personen (mit 9,45 Personen Vollzeitäquivalent beschäftigt sein.

Für das Programm „Saubere Wärme“ stehen 4 freie DienstnehmerInnen, überwiegend Teilzeit, zur Verfügung, deren Kosten in den bezogenen Leistungen enthalten sind.

Der allgemeine sonstige Betriebsaufwand ist für 2007 mit € 87.000,-- vorgesehen (Vorschau 2006 € 71.000,--). Darin sind erhöhte Ausgaben für PR und ein Festanlässlich des 10-jährigen Bestehens der Grazer Energieagentur sowie 50 % des für den Geschäftsführer vorgesehenen Weiterbildungs-Sonderbudgets (lt. Dienstvertrag ges. € 12.000,-- exkl. USt.) enthalten.

Bisher konnten Probleme mit der Liquidität aufgrund der Zahlungsbedingungen bei EU und Bundesprojekten bzw. der sehr langen Zahlungsfristen und -verzögerungen vermieden werden. Für 2007 kann das bis zum Eintreffen der Schlussraten der in diesem Jahr abzuschließenden EU-Projekte nicht ausgeschlossen werden, dabei wird angestrebt den Zwischenfinanzierungsbedarf unter € 60.000,-- zu halten. Neben der laufenden Information an den Aufsichtsrat werden im Fall eines höheren Zwischenfinanzierungsbedarfs die erforderlichen Maßnahmen in Abstimmung mit dem Aufsichtsrat getroffen.

Der zu erwartende Überschuss der Gesellschaft für das Geschäftsjahr 2006 wird den Gewinnrücklagen zugeführt (Stand per 31.12.2005: € 52.738,--).

# Personalplan 2007

		Beginn (geplant)	Ende (geplant)	Ausmaß
<b>Geschäftsführung, Administration:</b>				
GF	DI Boris Papousek	kont.		100%
ADM	Maria Gstarz	kont.		100%
ADM	Tanja Jovanovic, Reinigung	kont.		geringf.
<b>Mitabeiter und Mitarbeiterinnen:</b>				
BL	DI Gerhard Bucar	kont.		100%
BL	DDI Jan W. Bleyl	kont.		70%
BL	DI Gerhard Lang	kont.		100%
MA	Mag. Manuela Köstl	kont.		25%
MA	Mag. Birgit Baumgartner	kont.		100%
MA	DI Karin Schweyer	kont.		100%
MA	Mag. Dr. Anita Magnes	kont.		50%
MA	DI (FH) Daniel Schinnerl	kont.		100%
MA	Ing. Rudolf Grossauer	kont.		100%
MA	Praktikant FH	1.9.		

**Summe Personalkosten: 587.000 Euro**  
(inkl. aller LNK)

Anzahl Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter	Dez.05	Dez.06	Dez.07
	Ist	FC	Plan
Geschäftsführung & Office (Köpfe)	2	2	2
operative Einheiten (Köpfe)	7	9	9
<b>Summe</b>	<b>9</b>	<b>11</b>	<b>11</b>
<b>Vollzeitäquivalente</b>	<b>7,9</b>	<b>9,45</b>	<b>9,45</b>

Zusätzlich für Reinigung: Arbeiterin geringf. beschäftigt

## Investitionsplan 2007

(in Euro 1.000)	<b>IST 2005</b> 1.1.-31.12.	<b>Plan 2006</b> 1.1.-31.12.	<b>Plan 2007</b> 1.1.-31.12.
Software	2.476	4.000	<b>4.000</b>
Büro- & Geschäftsausstattung, EDV-Anlagen - Büromaschinen	4.429	9.000	<b>9.000</b>
Sonstiges	336	1.000	<b>1.000</b>
<b>GESAMT</b>	<b>7.241</b>	<b>14.000</b>	<b>14.000</b>

### Vorschau auf die Jahre 2008 und 2009

Aufgrund der anzunehmenden hohen Bedeutung der Themen der Energieeffizienz, saubere Energieversorgung und erneuerbare Energieträger für die Zukunft, kann eine positive Entwicklung der Gesellschaft für die Zukunft erwartet werden.

Für die Zeit ab 2008 ist bereits ein Rohertrag von €370.000,-- aus fix beauftragten Projekten vorhanden (v.a. längerfristige internationale und EU-Projekte sowie das Programm „Saubere Wärme“), was eine solide Basis für eine weitere Entwicklung darstellt.

Mittelfristig wird angestrebt, einen Überschuss von 1-2% des Rohertrages zu erwirtschaften. Die angestrebte Erhöhung der Rücklagen auf €120.000,--, hat den Zweck den Risiken bei der Liquidität sowie bei der Akquirierung neuer EU-Projekte besser begegnen zu können.

Im Sinne des vorstehenden Motivenberichts stellt der Voranschlags-, Finanz- und Liegenschaftsausschuss den

### **A n t r a g,**

der Gemeinderat wolle gemäß § 87 Abs 2 des Statutes der Landeshauptstadt Graz 1967, LGBl Nr 130/1967 idF LGBl Nr 32/2005 beschließen:

Der Vertreter der Stadt Graz, Bgm.Stv. Walter Ferk, wird ermächtigt, in der am 23.11.2006 stattfindenden 10. ao. Generalversammlung der Grazer Energieagentur GmbH, insbesondere folgendem Antrag zuzustimmen:

- Beschlussfassung über den Wirtschaftsplan für das Geschäftsjahr 2007

Die Bearbeiterin:

Der Abteilungsvorstand:

Mag. Ulrike Temmer

Mag. Dr. Karl Kamper

Der Finanzreferent:

StR Mag. Dr. Wolfgang Riedler

Angenommen in der Sitzung des Voranschlags-, Finanz- und Liegenschaftsausschusses am .....

Der Vorsitzende-Stellvertreter:

Die Schriftführerin

<b>Der Antrag wurde in der heutigen</b> <input type="checkbox"/> öffentl. <input type="checkbox"/> nicht öffentl. <b>Gemeinderatssitzung</b>
<input type="checkbox"/> bei Anwesenheit von ..... GemeinderätInnen
<input type="checkbox"/> einstimmig <input type="checkbox"/> mehrheitlich (mit ... Stimmen / ... Gegenstimmen) <b>angenommen.</b>
<input type="checkbox"/> Beschlussdetails siehe Beiblatt
Graz, am
Der / Die SchriftführerIn: